



Ministerin Ahnen (2.v.l.), Aviva Klingel (3.v.l.), weitere Gesprächspartner des Abends.

Ein Abend für die Baukultur – ein Heimtabend!

Mehr als ein Jahr „Wir sind Heimat“: Im Zentrum Baukultur in Mainz zogen die Akteure aus Hachenburg, Rheinböllen, der Eifel, dem Hunsrück und der Südwestpfalz Zwischenbilanz.

Die fachmännisch sanierte Kirche in Dimbach, ein energetisch saniertes Einfamilienhaus in Hauenstein, das Rathaus in Wilgartswiesen, die neue Kindertagesstätte in Hinterweidenthal, das Tourist-Info-Zentrum der Verbandsgemeinde – Architektin Aviva Klingel, Kammergruppen-sprecherin der Architektenkammer Rheinland-Pfalz für die Südwestpfalz, weiß, was die Verbandsgemeinde Hauenstein zu bieten hat: „Wir sind Heimat' zeigt, wieviel Baukultur es in Hauenstein schon gibt“, so Klingel in einer Podiumsdiskussion, u.a. mit Doris Ahnen, Finanz- und Bauministerin Rheinland-Pfalz, und dem Vorsitzenden der Stiftung Baukultur Rheinland-

Pfalz Gerold Reker. „Wenn diese guten Beispiele Nachahmer finden, sind wir in Sachen Baukultur einen Riesenschritt weiter“, so Klingel. Knapp 100 Besucher sind an diesem Abend Ende September zu Gast im Zentrum Baukultur im Brückenturm, um sich anzusehen, wie gebaute, gestaltete Umwelt Gemeinsinn und Heimatempfinden schafft und stärkt. „Die Reihe ‚Wir sind Heimat' zeigt, dass Baukultur einen echten Mehrwert für die Menschen in Rheinland-Pfalz bietet“, so Doris Ahnen, zuständige Ministerin für Finanzen und Bauen in Rheinland-Pfalz in ihrer Ansprache. „Die Vielfältigkeit der Themen wird und muss deutlich werden. Denn Baukultur ist viel



A. Klingel über Baukultur in Hauenstein.

mehr als das reine Bauen, sie umfasst auch die damit zusammenhängenden sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte. Das wollen wir fördern.“

Wie vielschichtig Baukultur daher kommt, wurde an diesem Abend besonders deutlich durch den Kurzfilm, der im vergangenen Jahr zur Eröffnung des Nationalparks Hunsrück-Hochwald erstellt wurde (mehr dazu auf Seite 2).

Abschließend betonte Gerold Reker, „dass in Zeiten des demographischen Wandels vor allem solche Kommunen Zukunft haben, in denen die Menschen ein Zugehörigkeitsgefühl entwickeln können. Und Baukultur schafft genau diese Identität.“



Rund 100 Gäste kamen zum Heimatabend ins Zentrum Baukultur in Mainz.

Wir sind Heimat: Der Film

Vor gut einem Jahr eröffnete der Nationalpark Hunsrück-Hochwald. „Wir sind Heimat“ suchte Menschen, die im Nationalpark zuhause sind und ihn baukulturell gestalten – zum Beispiel Nationalparkleiter Dr. Harald Egidi. Für ihn ist Heimat vor allem Mut: „Mut, auf Bestehendem aufzubauen, das wertzuschätzen und gemeinsam Neues zu wagen.“ – Wir stellen hier drei Protagonisten vor, den ganzen Film auf: <http://www.zentrumbaukultur.de/presse/wir-sind-heimat.html>



Dr. Rosemarie Cordie, Leiterin Archäologiepark Belginum:

Ich leite den Archäologiepark seit seiner Eröffnung 2002. Es macht mir unheimlich Spaß zu sehen, was Kelten und Römer hier erlebt haben. Wir können hier verfolgen, wie sich die keltische und nachfolgend die römische Baukultur entwickelt haben. Die Kelten haben nur mit Holz gebaut, in der römischen Zeit wurde dann in Stein gebaut und es kam eine ganz neue Art der Bedachung dazu. Für mich ist Heimat dort, wo wir mit dem Wissen aus der Vergangenheit in die Zukunft gehen.



Dr. Rosemarie Cordie, Leiterin Archäologiepark Belginum, im Interview für den Film.

Prof. Henrik te Heesen, Studiengangsbeauftragter Erneuerbare Energien, Umweltcampus Birkenfeld:

Mit gefällt besonders hier am Umweltcampus die enge Zusammenarbeit mit den Studierenden, dadurch, dass es ein kleiner Standort mit 2.500 Studierenden ist. Dann die enge Kooperation mit den Unternehmen hier in der Region und die Möglichkeit, dass wir die erneuerbaren Energiesysteme nutzen können, sowohl auf dem Campus als auch in der direkten Umgebung. Heimat ist für mich da, wo man voneinander lernen kann.



Umweltcampus Birkenfeld (planungsgruppe DREI PartG, Mühlthal, Stefan Reuther).

Stefan Dehn, baut und restauriert historische Öfen:

Ich bin seit 1980 in Leisel und Ofenbauer aus Leidenschaft. Es genügt heute nicht, einfach Öfen zu bauen oder zu restaurieren. Nur mit neuester Technik ausgestattet werden Holzöfen überhaupt zugelassen. Wir haben eine Technik entwickelt, die sich in zahlreiche historische Öfen einbauen lässt. Und historische Öfen sind Teil der Baukultur, denn sie sind ein Teil der Häuser, in denen die Menschen leben. Menschen machen für mich die Heimat aus. Denn Heimat ist da, wo sich die Menschen umeinander kümmern.



Stefan Dehn restauriert historische Holzöfen und macht sie modern nutzbar.

Zum Thema: „Wir sind Heimat“

Die bisher in dieser Reihe erschienenen Artikel finden Sie online unter: www.zentrumbaukultur.de/presse/wir-sind-heimat.html

Termine: „Lust oder Last? Erbfall Immobilie“, Informations- und

Beratungsabend mit der LBS, einer Notarin, einem Steuerberater und einem Architekten. **Donnerstag, 17.11., 18:30 Uhr, Zentrum Baukultur, Im Brücketurm, Mainz.**

„Wir sind Heimat“ informiert im Rahmen des Dialogs Baukultur Rhein-

land-Pfalz regelmäßig über regionales Bauen, moderne Architektur, Leben auf dem Land und die Menschen, die dahinter stehen. Die Reihe wird herausgegeben von der Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums der Finanzen Rheinland-Pfalz.